

# Software ergänzt das Maßband

IT-Fachmann Ulrich Dörflinger hat die Maßkonfektion Rebmann übernommen – Ein Badener wird zum Heidjer

Von Elke Ebeling

**BRAUNSCHWEIG.** Für Ulrich Dörflinger ist das Leben ein Puzzle-Spiel. Wiederholt hat er seine Puzzle-Stückchen in den freien Raum geworfen: So ist aus dem IT-Fachmann in Braunschweig ein Maßschneider geworden.

Dörflinger stammt aus Lörrach in Baden und liebt Herausforderungen. Die Übernahme des Maßkonfektionsgeschäftes

Rebmann im Artmax ist die jüngste. In der Rückschau stellt der 37-Jährige fest, dass Design und Schneidern schon früh seine Sache waren. Um

nicht im uniformen Jugendlook herumzulaufen, hat er seine Klamotten entworfen – und genäht. „Sogar ganz ordentlich“, erzählt er. In der Schule habe er ja Nähen gelernt. Für die neue Aufgabe hat er sich in Stil- und Farberberatung geschult.

Selbstverständlich nutzt der IT-Experte nicht nur das Maßband, um Ärmel-, Rock- und Hosenlängen der Kundschaft zu ermitteln. Dörflinger vermisst als einer der ersten Mode-

konfektionäre Männer wie Frauen digital. Der Computer empfiehlt die Größe, etwa 40 für die Kostümjacke und 42 für den Rock. „Das gibt bei der Probe-Anprobe gleich das richtige Schlupfgefühl“. Danach erst zückt er das Zentimetermaß. „Den Anzug sollte man erst nach dem Urlaub bestellen“, rät Dörflinger.

„Ein Kundengespräch kann einhalb Stunden dauern“, erzählt er, denn bei Maßkonfektion ist viel zu bedenken: Stoffauswahl, Schnitt und Länge des Jacketts, die Art und

Anzahl der Taschen, aufgesetzt, mit Klappe, schräg oder gerade, langes oder kurzes Revers, gesteppt, mit oder ohne Paspeln, zwei, drei oder gar sieben Knöpfe.

Dörflinger ist ein Anzug-Typ. Legere

Kleidung bringe Nachlässigkeit in die Firma, sagt er. Ins Berufsleben schnupperte er im elterlichen Autohandel. „Da habe ich selbständiges Entscheiden und den Umgang mit Kunden lieben gelernt“, erläutert er den Traum von der eigenen Firma.

Der Diplom-Kaufmann arbeitete ab 1995 für eine Lörracher Bank. Angesteckt vom ersten Internet-Fieber entwarf er 1997 den Internet-Auftritt der Badischen Zeitung. Soft-



Mit Maßband und Software führt Ulrich Dörflinger das Maßkonfektionsgeschäft Rebmann in Braunschweig. Foto: Peter Sierigk

ware dafür habe es noch nicht gegeben. Als er 2001 ohne Job nach Norden aufbrach, hatte seine IT-Abteilung 13 Mitarbeiter. Der Liebe wegen kam er hier her, denn seine Ehefrau Susanne trat eine Stelle bei VW an. Wieder warf er seine Puzzle-Stü-

cke. Der Vorstandssprecher des Softwarehauses ISR, Bernd Rosemeyer, hob sie auf. Dörflinger übernahm das Ressort Marketing. Seit drei Jahren wohnt der Vater zweier Töchter in Volkse bei Gifhorn und wird Heidjer: Er ist Schützenkönig.

## Ticket-Verkauf per Handy für Busse und S-Bahnen

**BERLIN.** Der Ticket-Verkauf per Handy soll nach der Deutschen Bahn nun auch für Busse und Straßenbahnen in Deutschland möglich werden. Laut Telekommunikationsverband Bitkom werden in Köln bereits 200 000 Handy-Fahrkarten im Jahr verkauft. Frankfurt am Main sei in den Handy-Verkauf gerade eingestiegen; Hamburg, Essen, Düsseldorf, Dresden und Nürnberg wollten bis Jahresende folgen. Pläne gibt es auch für In Berlin.

## Coca-Cola strafft Geschäft

**BERLIN.** Coca-Cola will seinen bisher aufgeteilten Getränkevertrieb zusammenführen. Die Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG plant, sich Anfang 2007 mit den sieben unabhängigen Abfüllern zusammenzuschließen, wie die deutsche Tochter des US-Konzerns mitteilte. Coca-Cola hat rund 12 000 Mitarbeiter an 80 Standorten in Deutschland.

## Ford vor Börsen-Rückzug

**NEW YORK.** Ford erwägt nach einem Bericht von „USA Today“ eine „Privatisierung“. Ein Privatunternehmen ist nach US-Verständnis ein nicht an der Börse notiertes Unternehmen. Mit einem Rückzug von der Börse würde Ford Zeit für eine Restrukturierung gewinnen, ohne von Kritikern ständig unter die Lupe genommen zu werden. dpa

## Stadtwerke setzen sich durch

Vergleich mit Bundesnetzagentur über Betriebskosten